Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

BERLIN

Stellenausschreibung

Dienststelle: **Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie**
- I B -

Bezeichnung: **Lerntherapeut/Lerntherapeutin an Schulen (w/m/d)**

Entgeltgruppe: **E 9a TV-L**
(Bewertungsvermutung)

Besetzbar: **laufend bzw. nach Bedarfslage**
(unter Vorbehalt der stellenwirtschaftlichen Voraussetzungen)

Umfang: mehrere Stellen mit der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit

Einsatzort: berlinweiter Bedarf

Kennzahl: **I B - 104/2023**

Arbeitsgebiet: Lerntherapeut/Lerntherapeutin in der Berliner Schule

Aufgabengebiet:

Förderdiagnostik:

- Ergänzende entwicklungsorientierte, prozessbegleitende Förderdiagnostik von Schülerinnen und Schülern mit Entwicklungsverzögerungen
- Mitwirken im Rahmen der Vorklärung bei Feststellungsverfahren zu vermuteten sonderpädagogischen Förderbedarfen
- Erstellen von fachlichen Stellungnahmen, Förderplänen und Entwicklungsdokumentationen unter Berücksichtigung bestehender sonderpädagogischer Förderdiagnostik

Förderung und Prävention:

- Eigenverantwortliche Übernahme lernbegleitender Förderung einzelner Schülerinnen und Schüler oder kleiner Lerngruppen, insbesondere auch bei Entwicklungsverzögerungen und -störungen der Rechtschreibung, des Lesens und des Rechnens, Behinderungen, Beeinträchtigungen des Sozialverhaltens, Aufmerksamkeitsdefizitstörungen sowie Angst- und depressiven Störungen.
- Anwendung lerntherapeutischer Methodik unter Einbeziehung individueller und gruppenbezogener Verfahren sowie unter Berücksichtigung weiterer Ressourcen zur Sicherung von Aktivität und Teilhabe

- Unterstützung von Schülerinnen und Schülern bei der Entwicklung von Empathie und kommunikativer Kompetenz durch lerntherapeutische Praxis
- Förderung des Erlebens, des Selbstbilds, der Ausdrucksmöglichkeiten und der Interessenvon Schülerinnen und Schüler durch lerntherapeutische Praxis
- Förderung sozialer Kompetenzen durch lerntherapeutische Praxis; Verbesserung der Psychosomatik zur Stabilisierung des Lern- und Leistungsverhaltens.

Kooperation:

- Fachliche Zusammenarbeit mit Lehrkräften und weiterem pädagogischen Personal im Rahmen multiprofessioneller Teams
- Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Erziehungsberechtigten und Bezugspersonen gestalten und Übergänge unterstützen
- Unterstützung medizinischer und pflegerischer Hilfe, soweit diese im Kontext der therapeutischen Leistungen anfallen

Qualitätssicherung:

- Sicherung der Qualität der pädagogisch-lerntherapeutischen Arbeit durch regelmäßige Teilnahme an fachlich fundierten Fortbildungen.

Das Anforderungsprofil kann unter der E-Mailadresse: Bewerbungsstelle_Schule@senbjf.berlin.de angefordert werden.

Anforderungen:

Formale Voraussetzungen:

Erforderlich ist eine pädagogische, psychologische oder therapeutische Grundqualifikation in Form eines Hochschulstudiums oder einer staatlich anerkannten pädagogischen bzw. therapeutischen Ausbildung sowie eine Zusatzausbildung in Lerntherapie.

Wünschenswert ist eine mindestens einjährige einschlägige berufliche Tätigkeit auf dem Gebiet der Lerntherapie.

Fachliche Kompetenzen:

- Kenntnisse der Förderplanung
- Kenntnisse der ergänzenden Pflege und Hilfe (SGB IX)
- Kenntnisse im Bereich Bildungssprache
- Kenntnisse in den Bereichen Schul- und Unterrichtsentwicklung
- Kenntnisse der Ziele und Inhalte von Gender Mainstreaming und Gender Budgeting
- Kenntnisse über den Aufbau und die Struktur sowie den Organisationsrahmen der öffentlichen Schulen im Land Berlin und der schulgesetzlichen Vorschriften (z. B. Schulgesetz Berlin/SchulG, Sonderpädagogik VO)
- Kenntnisse im Umgang und in der Anwendung der gängigen Standard- und Bürokommunikationssoftware

Außerfachliche Kompetenzen:

- Hohes Maß an Organisationsfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein im Rahmen des Aufgabengebietes
- Gute Kommunikationsfähigkeit und Diversity-Kompetenz
- Belastbarkeit und Stresstoleranz
- Leistungsfähigkeit, Lernfähigkeit und Veränderungsfähigkeit
- Ausgeprägte Kooperations- und Teamfähigkeit
- Fähigkeiten zum Umgang mit Konfliktsituationen und Kritik sowie Konfliktlösungsfähigkeit

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Bewerbung von Menschen mit Migrationshintergrund ist ausdrücklich erwünscht.

Die Bewerbung von Menschen mit guten Kenntnissen in Gebärdensprache oder Brailleschrift ist ausdrücklich erwünscht.

Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung einen tabellarischen Lebenslauf, das Abschlusszeugnis und den entsprechenden Bachelor- und/oder Masterabschluss bei.

Sofern Sie bereits beim Land Berlin beschäftigt sind, bitte außerdem eine Einverständniserklärung zur Einsichtnahme in die Personalakte beifügen.

Fahrtkosten können leider nicht erstattet werden.

Dienststelle	erstellt durch (Stellenzeichen)	Datum
SenBJF	II D 6	01.2023
		Telefon 5834

Anforderungsprofil

Organisatorische Einbindung des Arbeitsgebietes:

Stellenzeichen	letztes Anforderungsprofil vom (füllt ZS E 1 aus!)
entfällt	

1. Beschreibung des Arbeitsgebietes

1.1 Kurzfassung für den Geschäftsverteilungsplan (max. 40 Zeichen)

Lerntherapeut/in in der Berliner Schule

1.2 Stichworte für das Telefonverzeichnis, Mitarbeiterverzeichnis und Türschild (max. 2000 Zeichen)
(unter welchen Stichworten aus der Aufgabenbeschreibung des AP wird die Dienstkraft von Externen/von Mitarbeitenden gesucht?)

Lerntherapeut/in in der Berliner Schule

2. Vertretung

2.1 wird vertreten von

entfällt

2.2 vertritt

entfällt

dez. Büroleitung z.K. und Eingabe in FAMOS

Anforderungsprofil	Stand: 01.2023 Ersteller/in (Stellenzeichen): II D 6

Die grau unterlegten Felder markieren den verbindlichen Teil des Anforderungsprofils.

Dienststelle:
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

1.	**Beschreibung des Arbeitsgebietes:** Lerntherapeut/in in der Berliner Schule **(ggf. Aufgabenanalyse und Text GVPL)** **Förderdiagnostik:** - Ergänzende entwicklungsorientierte, prozessbegleitende Förderdiagnostik von Schülerinnen und Schülern mit Entwicklungsverzögerungen - Mitwirken im Rahmen der Vorklärung bei Feststellungsverfahren zu vermuteten sonderpädagogischen Förderbedarfen. - Erstellen von fachlichen Stellungnahmen, Förderplänen und Entwicklungsdokumentationen unter Berücksichtigung bestehender sonderpädagogischer Förderdiagnostik. **Förderung und Prävention:** - Eigenverantwortliche Übernahme lernbegleitender Förderung einzelner Schülerinnen und Schüler oder kleiner Lerngruppen, insbesondere auch bei Entwicklungsverzögerungen und -störungen der Rechtschreibung, des Lesens und des Rechnens, Behinderungen, Beeinträchtigungen des Sozialverhaltens, Aufmerksamkeitsdefizitstörungen sowie Angst- und depressiven Störungen. - Anwendung lerntherapeutischer Methodik unter Einbeziehung individueller und gruppenbezogener Verfahren sowie unter Berücksichtigung weiterer Ressourcen zur Sicherung von Aktivität und Teilhabe. - Unterstützung von Schülerinnen und Schülern bei der Entwicklung von Empathie und kommunikativer Kompetenz durch lerntherapeutische Praxis. - Förderung des Erlebens, des Selbstbilds, der Ausdrucksmöglichkeiten und der Interessen von Schülerinnen und Schüler durch lerntherapeutische Praxis. - Förderung sozialer Kompetenzen durch lerntherapeutische Praxis. Verbesserung der Psychosomatik zur Stabilisierung des Lern- und Leistungsverhaltens. **Kooperation:** - Fachliche Zusammenarbeit mit Lehrkräften und weiterem pädagogischen Personal im Rahmen multiprofessioneller Teams. - Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Erziehungsberechtigten und Bezugspersonen gestalten und Übergänge unterstützen.

	- Unterstützung medizinischer und pflegerischer Hilfe, soweit diese im Kontext der therapeutischen Leistungen anfallen. **Qualitätssicherung:** - Sicherung der Qualität der pädagogisch-lerntherapeutischen Arbeit durch regelmäßige Teilnahme an fachlich fundierten Fortbildungen.

2.	**Formale Anforderungen** - pädagogische, psychologische oder therapeutische Grundqualifikation in Form eines Hochschulstudiums oder einer staatlich anerkannten pädagogischen bzw. therapeutischen Ausbildung - Zusatzausbildung in Lerntherapie - mindestens einjährige einschlägige berufliche Tätigkeit wäre wünschenswert	Gewichtungen entfallen hier

3. Leistungsmerkmale		**Gewichtungen ***			
3.1. Fachkompetenzen		4	3	2	1
3.1.1	Kenntnisse Förderplanung	☐	☒	☐	☐
3.1.2	Kenntnisse der ergänzenden Pflege und Hilfe (SGB IX)	☐	☒	☐	☐
3.1.3	Kenntnisse im Bereich Bildungssprache	☐	☐	☒	☐
3.1.4	Kenntnisse in den Bereichen Schul- und Unterrichtsentwicklung	☐	☐	☒	☐
3.1.5	Kenntnisse der Ziele und Inhalte von Gender Mainstreaming und Gender Budgeting	☐	☐	☒	☐
3.1.6	Kenntnisse über den Aufbau und die Struktur sowie den Organisationsrahmen der öffentlichen Schulen im Land Berlin und der schulgesetzlichen Vorschriften (z. B. Schulgesetz Berlin/SchulG, Sonderpädagogik VO)	☐	☐	☒	☐
3.1.7	Kenntnisse im Umgang und in der Anwendung der gängigen Standard- und Bürokommunikationssoftware	☐	☐	☒	☐

	► Erläuterung der Begriffe ●Raum für stellenbezogene Operationalisierungen	Gewichtungen*			
		4	3	2	1
3.2	**Persönliche Kompetenzen**				
3.2.1	Leistungs-, Lern- und Veränderungsfähigkeit ► Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen engagiert zu arbeiten, den Handlungsrahmen auszufüllen und aktiv Wissen und Erfahrungen einzubringen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen und neue Kenntnisse zu erwerben.	☐	☒	☐	☐
	●bewältigt auch unter schwierigen Bedingungen das vorgegebene Arbeitspensum				
	●hält eigenes Wissen auf dem neuesten Stand und bildet sich anforderungsgerecht fort				
	●bringt aktiv lösungsbezogene Ideen und Anregungen ein				
3.2.2	Organisationsfähigkeit ► Fähigkeit, vorausschauend zu planen und zu strukturieren und entsprechend zu agieren.	☒	☐	☐	☐
	●berücksichtigt zeitliche Vorläufe und Terminvorgaben				
	●handelt systematisch und strukturiert				
	●macht auf Vor- und Nachteile aufmerksam				
3.2.3	Ziel- und Ergebnisorientierung ► Fähigkeit, Denken und Handeln auf ein gewünschtes Ziel hin auszurichten und die erforderlichen Ressourcen effizient einzusetzen.	☐	☒	☐	☐
	●kontrolliert die Ziel- und Zeiteinhaltung				
	●setzt angemessene Prioritäten zur Zielerreichung				
	●berücksichtigt Nachhaltigkeitsaspekte				

	► Erläuterung der Begriffe ●Raum für stellenbezogene Operationalisierungen	Gewichtungen*			
		4	3	2	1
3.2.4	Entscheidungsfähigkeit ► Fähigkeit, zeitnahe und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen und dafür Verantwortung zu übernehmen.	☐	☒	☐	☐
	●bezieht alle zur Verfügung stehenden Informationen in die Entscheidungsvorbereitung mit ein				
	●erkennt und wägt die Konsequenzen verschiedener Entscheidungsalternativen ab				
	●revidiert/modifiziert getroffene Entscheidungen vor dem Hintergrund neuer Erkenntnisse und Informationen				

3.3	**Sozialkompetenzen**				
3.3.1	Kommunikationsfähigkeit ► Fähigkeit, sich personen- und situationsbezogen auszutauschen.	☒	☐	☐	☐
	●äußert sich mündlich und schriftlich strukturiert, flüssig und verständlich				
	●spricht und schreibt adressatenorientiert nachvollziehbar, stellt sich auf den Gesprächspartner (m/w/d) ein				
	●hört aktiv zu, reflektiert und lässt ausreden				

3.3.2	Kooperationsfähigkeit ► Fähigkeit, sich konstruktiv respektvoll mit anderen auseinanderzusetzen und partnerschaftlich zusammenzuarbeiten; Konflikte zu erkennen und tragfähige Lösungen anzustreben.	☐	☒	☐	☐
	●arbeitet vertrauensvoll und konstruktiv mit anderen zusammen				
	●geht mit Konflikten konstruktiv um, nimmt sachliche Kritik nicht persönlich, verhält sich kollegial				
	●erkennt Konflikte/Interessenkollisionen frühzeitig, spricht sie offen an und führt aktiv tragfähige Lösungen herbei				

	► Erläuterung der Begriffe ●Raum für stellenbezogene Operationalisierungen	Gewichtungen*			
		4	3	2	1
3.3.3	Dienstleistungsorientierung ► Fähigkeit, die Arbeit als Dienstleistung für den externen und internen Kundenkreis zu begreifen.	☐	☐	☒	☐
	●erläutert Entscheidungen und Verfahrensabläufe nachvollziehbar				
	●verhält sich Gesprächspartnern (m/w/d) gegenüber freundlich und aufgeschlossen, tritt sicher auf und vertritt dienstliche Interessen/Vorstellungen glaubwürdig				
	●denkt und handelt fach- und ressortübergreifend				
3.3.4	Diversity-Kompetenz ► Fähigkeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Menschen (u. a. hinsichtlich Lebensalter, Geschlecht, Behinderung, Religion, sexueller und geschlechtlicher Identität, chronischer Krankheit, sozialem Status, Sprache) wahrzunehmen, in der Aufgabenwahrnehmung zu berücksichtigen, bestehende Barrieren abzubauen und einen diskriminierungsfreien und wertschätzenden Umgang zu pflegen.	☐	☒	☐	☐
	●erkennt Benachteiligungen als Folge eigenen Handelns und wirkt dem entgegen				
	●zeigt Offenheit und Respekt gegenüber unterschiedlichen Erfahrungshintergründen und Lebensweisen (Wertschätzung von Vielfalt)				
	●berücksichtigt die Förderung von Vielfalt in der Aufgabenwahrnehmung, nimmt strukturelle Barrieren wahr und wirkt darauf hin, diese abzubauen				
3.3.5	Migrationsgesellschaftliche Kompetenz ► umfasst die Fähigkeit gemäß § 3 Abs. 4 PartMigG 1. bei Vorhaben, Maßnahmen und Programmen die Auswirkungen auf Personen mit und ohne Migrationsgeschichte beurteilen und ihre Belange berücksichtigen zu können, 2. die durch Diskriminierung und Ausgrenzung von Personen mit Migrationsgeschichte entstehende teilhabehemmende Auswirkungen zu erkennen und zu überwinden sowie 3. insbesondere im beruflichen Kontext Personen mit Migrationsgeschichte respektvoll und frei von Vorurteilen und Diskriminierung zu behandeln.	☐	☐	☒	☐
	●kennt und berücksichtigt die Vielfältigkeit der Lebensituationen, Lebensstile und Erfahrungen von Menschen mit Migrationsgeschichte				

	● ist offen und respektvoll gegenüber Menschen unterschiedlicher Herkunft und Prägung	
	● berücksichtigt die Belange von Menschen mit Migrationsgeschichte und richtet die Aufgabenwahrnehmung bedarfs- und zielgruppengerecht aus	